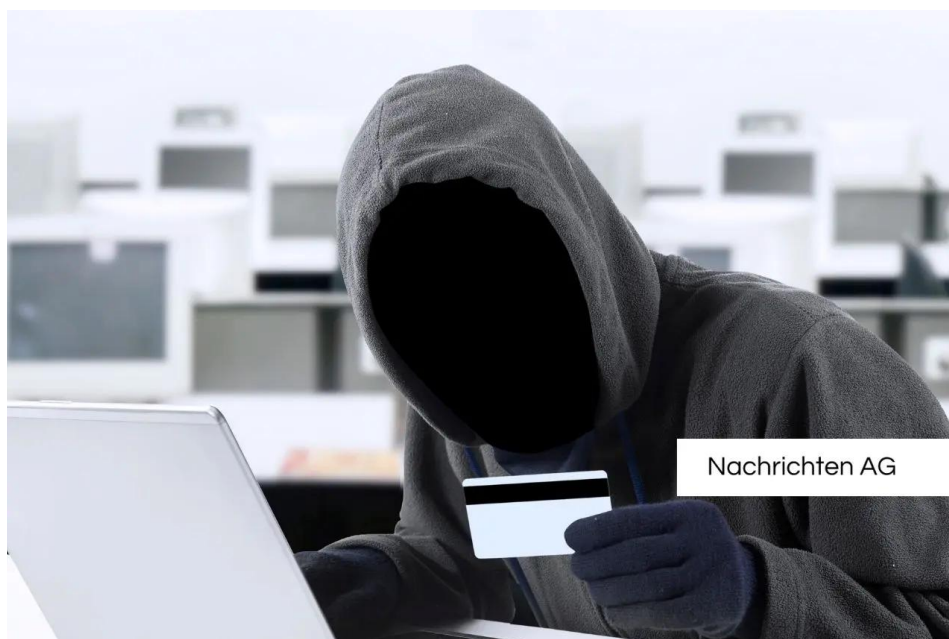


Alarmierender Betrug: Senioren in Hattingen werden zur Zielscheibe!

Ein 84-jähriger Mann in Hattingen wurde Opfer von Bankkartenbetrug durch Betrüger, die sich als Bankmitarbeiter ausgaben.



In Hattingen, einer beschaulichen Stadt im Ruhrgebiet, wurde ein älterer Mann Opfer eines raffinierten Betrugs mit seiner Bankkarte. Der 84-Jährige erhielt einen Anruf von einem vermeintlichen Bankmitarbeiter, der ihm vorgaukelte, es gäbe unrechtmäßige Abbuchungen von seinem Konto. Aus Sorge um seine Finanzen fiel der Senior auf die Masche herein, die ähnliche Methoden wie bei einem vorangegangenen Vorfall mit einer 96-jährigen Hattingerin aufwies, der erst vor kurzem passierte. Der Betrüger, ein junger Mann, verkündete, dass ein echter Bankmitarbeiter vorbeikommen würde, um die Karte zu sperren, und ließ sich so die Bankkarte sowie die PIN des Mannes aushändigen. Das Misstrauen des Seniors führte dazu, dass er seine Tochter informierte, die ihn glücklicherweise über

den Betrug aufklärte. Dank ihrer Intervention wurde Schlimmeres verhindert, berichtet **Radio Ennepe Ruhr**.

Der Vorfall ist Teil eines besorgniserregenden Trends, der nicht nur Hattingen betrifft. Statistiken zeigen, dass Betrüger vermehrt die Vertrautheit und das finanzielle Wohlstand von Senioren ausnutzen. Allein von Januar bis Mai 2024 betrugen die finanziellen Verluste durch Betrug an älteren Menschen 1,6 Milliarden Dollar, was etwa 300 Millionen Dollar mehr als im Vorjahr entspricht. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 3,4 Milliarden Dollar durch Betrug an Senioren gemeldet, wobei der durchschnittliche Verlust pro Opfer 33.915 Dollar betrug. Mehr als 101.000 Senioren, die 60 Jahre oder älter sind, wurden im gleichen Jahr Opfer von Betrug. Die häufigste Betrugsart war der Tech-Support-Betrug, dem fast 18.000 Menschen zum Opfer fielen. Diese alarmierenden Zahlen stammen aus einer Analyse von **VPNRank**s.

Der Anstieg von Betrugsfällen bei Senioren

In den letzten Jahren erfreuen sich verschiedene Betrugsarten stark zunehmender Beliebtheit, insbesondere bei älteren Menschen. So stiegen die Betrugsfälle bei Senioren im Jahr 2023 um 14%, während die finanziellen Verluste um 11% zunahmen. Prognosen deuten darauf hin, dass die Anzahl der Betrugsoffer bis 2025 auf rund 121.229 ansteigen könnte, mit potenziellen Verlusten, die auf etwa 4,47 Milliarden Dollar steigen könnten. Experten raten dringend dazu, Sensibilisierungs- und Schutzmaßnahmen zu stärken und auf die Vulnerabilität der älteren Generation hinzuweisen.

Zusätzlich zu diesen Trends zeigen aktuelle Forschungen, dass altersbedingte Veränderungen im Gehirn Senioren anfälliger für Betrug machen. Laut einer Studie der Binghamton University werden insbesondere zwei Gehirnregionen, die für das Finanzmanagement entscheidend sind, von den Auswirkungen des Alters beeinträchtigt. Die untere Stirnwindung und der präfrontale Cortex sind betroffen, was bedeutet, dass Senioren

mit dem Schrumpfen dieser Gehirnregionen Fehler bei finanziellen Entscheidungen eher begehen. Daher ist es wichtig, Senioren und ihre Angehörigen zu ermutigen, wachsam zu bleiben und Maßnahmen zu ergreifen, um sich zu schützen, wie durch automatisierte Zahlungssysteme und Vollmachten, wie **Telepolis** hervorhebt.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, raten Experten zu lebenslangem Lernen und zur Aufrechterhaltung mathematischer Fähigkeiten, um die finanziellen Fähigkeiten auch im Alter zu erhalten. Die Bewusstseinsbildung über die verschiedenen Betrugsmaschen ist entscheidend, um ältere Menschen vor dem Verlust ihrer finanziellen Integrität zu bewahren.

Details

Quellen

- www.radioenneperuhr.de
- www.vpnranks.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de